



Preußische Soldaten marschierten am Internationalen Museumstag ein

Die Geschehnisse während der badischen Revolution wurden beim Museumstag thematisiert / Dachterrasse ist für die Anlegung des Römergartens hergerichtet

Von unserem Mitarbeiter Axel Sturm



Die preußischen Soldaten ließen den Revolutionär Friedrich Hecker nicht mehr aus den Augen.



Eine der schönsten Terrassen Ladenburgs – hier soll aber nicht gefeiert werden. In wenigen Monaten soll hier ein Römergarten angelegt werden.

Der Internationale Museumstag wird in Ladenburg mit Stil gefeiert. Museumsleiter Andreas Hensen schließt nicht einfach die Pforte des Lobdengau-Museums auf, um bei freiem Eintritt zu einem Museumsrundgang einzuladen. Hensen ist ein Wissenschaftler mit Ideen. Daher wurde in den letzten Jahren beispielsweise der Museumspädagoge Secundus Alba eingeladen, aber auch die Modenschau mit Kleidungsstücken aus Papier waren Höhepunkte, die zahlreiche Besucher anlockten.

In diesem Jahr stand beim Museumstag die badische Revolution im Mittelpunkt des Interesses. Vor 170 Jahren erlebte das Großherzogtum Baden das letzte Aufbäumen der demokratischen Bewegung in Deutschland. Auch Ladenburg geriet im Frühsommer 1849 wegen seiner strategischen Lage am Neckar plötzlich in den Sog der revolutionären Auseinandersetzung. Dem Museumsleiter ist

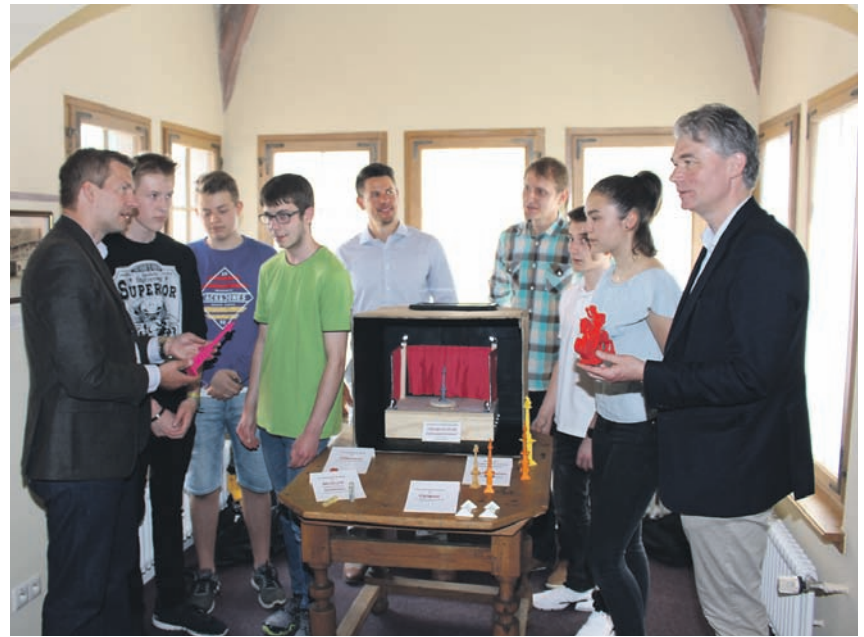
bewusst, dass mit wissenschaftlichen Vorträgen die Geschehnisse präsentiert werden könnten. Hensen hat sich jedoch für einen anderen Weg entschieden. Er lud nämlich die „Interessengemeinschaft lebendige Geschichte 1848/49“ nach Ladenburg ein, die einige Szenen aus der damaligen Zeit schauspielerisch präsentierten. Weil sich die Mitglieder der Interessengemeinschaft an die wissenschaftlichen Fakten halten, hatte Hensen auch keine Bedenken die „Schauspieler“ für den Museumstag einzuladen.

Mit dem Einmarsch der Preußen und der Verkündigung des Belagerungszustandes wurde die Informationsreihe eröffnet. Auch eine Hausdurchsuchung wurde vorgespielt und jeder konnte sehen, dass die Preußen mit den badischen Revolutionären nicht gerade zimperlich umgegangen sind. Auch bei der Einquartierung der Soldaten in die bürgerlichen Haushalte wurde nicht viel Federlesen gemacht. Die Hausbesitzer mussten sich fügen. Sie waren auch für die Verköstigung der Soldaten zuständig, die sich letztendlich nahmen was gefiel.

Die preußischen Soldaten, die den Großherzog von Baden unterstützten um die Revolution niederzuschlagen, hatten es am Neckar und Rhein nicht einfach. Die Revolutionäre kannten sich hier aus – so dass sie immer wieder Rückzugsorte fanden, die die Preußen nicht kannten. Da die Preußen keine Zelte mitbrachten, nächtigten sie in einfachen Unterständen aus Holz. Einen solchen Unterstand hatten die Mitglieder der Interessengemeinschaft auf der Museumswiese aufgebaut und der Sprecher der Gruppe Christian Wolff stand den Besuchern erklärend zur Seite. Viele Fragen drehten sich um das Wirken des badischen Revolutionärs Friedrich Hecker, der für ein freies Leben der Bauern und Arbeiter kämpfte. Er war nicht nur ein blinder Redner, sondern auch einer der wichtigsten Akteure der Revolution. Er hatte zwar viele Sympathisanten, die seine Ideen unterstützten, aber zur Waffe griffen nur wenige Unterstützer. Daher war der Kampf der Hecker-Revolutionäre letztendlich erfolglos. Nach der Niederlage beim Hecker-Aufstand emigrierte der Rechtsanwalt und Politiker im Jahre 1848 in die USA.

Ideenschmiede Merian-Realschule
Ein interessantes Projekt präsentierten Schüler der Merian-Realschule beim Museumstag. Bürgermeister Stefan Schmutz bemängelt immer wieder, dass es kaum Ladenburgspezifische Geschenke gibt. Daher schlug der Verwaltungschef bereits vor Weihnachten vor, eine Jupitergiganten-Säule aus Schokolade zu gießen, die jetzt vermarktet wird. Die Universität Heidelberg scannte die Säule für wissenschaftliche Zwecke ein und die Scans wurden nun auch der Schule zur Verfügung gestellt. Die Tüftler Jeanne, Maximilian, Paul, Normen und Lucas produzierten nun Vorlagen um aus dem Motiv der Gigantensäule Schlüsselanhänger und Magnetsticker herzustellen. Die Schulfirma kümmert sich um die Produktion der Artikel, die Stadt Ladenburg übernimmt die Vermarktung. Der Erlös, den die Schülerfirma erwirtschaftet, kommt wiederum der Schule zugute. Das Projekt wird von den beiden Lehrkräften Dominic Arbogast und Stefan Wehner geleitet. Beeindruckt vom Ergebnis zeigte sich jetzt schon Bürgermeister Stefan Schmutz, der weiter für Ideen offen ist um stilvolle Ladenburg-Präsente anbieten zu können.

Und noch eine stilvolle Idee wurde beim Museumstag vorgestellt. Die Gäste konnten nämlich erstmals einen Blick auf die Terrasse nehmen, auf der bald der Römergarten gestaltet wird. Ein Unterstützer des Projektes ist der Heidelberger Auktionshausbesitzer Mike Metz, der am Sonntag seinen 60. Geburtstag feierte. Er bat um Spenden für den Römergarten, die der Ladenburger Mitbürger und Museumsförderer später an die Stiftung des Lobdengau-Museums überreichen wird. Die Geburtstagsgäste aus aller Welt testeten am Vormittag bereits die gesellschaftliche Tauglichkeit des herrlichen Dachgartens. Auch Bürgermeister



Ladenburg-typische Geschenke gestalteten die Schüler der Merian-Realschule, die sie Bürgermeister Stefan Schmutz vorstellten.

Schmutz gratulierte dem Porzellanexperten, der in der Vergangenheit bereits einige wertvolle Schenkungen dem Museum übergab.

Am Museumstag führte Ingrid Wagner durch die jüdische Abteilung des Museums und auch das Museumscafé des

Heimatbundes war gut besucht. Braumeister Kai Müller von der Lobdengau-Brauerei braute extra für den Museumstag ein Revolutions-Bier, das sich auch die Mitglieder der Interessengemeinschaft lebendige Geschichte 1848/49 schmecken ließen. -stu./Fotos: Sturm

Short Tailed Snails im Glashaus



Die Neuinterpretation traditioneller europäischer Musik haben sich die Heidelberger „Short Tailed Snails“ zur Aufgabe gemacht. Am heutigen Freitag, dem 24. Mai, sind sie im Glashaus im Reinhold-Schulz-Waldpark zu Gast und spielen ab 20 Uhr lange vergangene Lieder, die mit Lust am Experiment pfiffig zu neuem Leben erweckt werden, und mitreißende Instrumentalstücke, die in die Beine gehen. Der Eintritt kostet 12 Euro. -SKB./Foto: zg.

PFEIFER ABWASSER-KANAL
Wir machen Ihr Rohr frei!

- Kanalsanierung
- Kanalreparaturen
- Kanal-TV
- Kanalreinigung
- Rohrreinigung
- Dichtheitsprüfung mit Protokoll

24H-SOFORT-HILFE

0 62 03 / 95 44 55

Pfeifer Abwasser-Kanal GmbH
Robert-Bosch-Str. 4 • 69198 Schriesheim
Internet: www.pfeifer-abwasser-kanal.de

Heute mit Ihrer **rtv** Wissen, was blüht

Alle Wochen-Highlights
Alle Spielfilme bewertet

rtv Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

ROLLADEN Martin
Heddesheim
Fenster Türen Sonnenschutz

Neue Fenster und Haustüren

- energiesparend
- einbruchshemmend

Heddesheim - Am Bundesbahnhof 6 - ☎ 06203 42150 - www.rolladen-martin.de

Wir beraten Sie gerne - vertrauen Sie unserer Kompetenz und Erfahrung aus mehr als 4 Jahrzehnten